

Protokoll

des Entscheidungsgremiums zur Auswahl der Projekte im Rahmen des GAK-Regionalbudgets am 18.07.2019

Einleitung

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat in seiner Sitzung am 05.06.2019 entschieden, einen Antrag für das Regionalbudget aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) im Jahr 2019 zu stellen. Grundlage für die Entscheidung war ein erarbeitetes Konzept (Erläuterungen) mit den entsprechenden Rahmenbedingungen. Inhalt der Entscheidung war auch, für das Jahr 2019 die Projektauswahl aus dem durchgeführten Projektauftrag in der Zeit vom 06.06.2019 bis zum 08.07.2019 auf den Vorsitzenden und seine beiden Stellvertreter zu übertragen.

An der Sitzung des Entscheidungsgremiums für die Projektauswahl 2019 haben teilgenommen:

Vorsitzender	Hans-Werner Berlau (NGO)
1. stellv. Vorsitzender	Gunnar Bock (GO)
Regionalmanagement	Svenja Linscheid und Cornelia Plewa

Der 2. stellv. Vorsitzende Stefan Wesemann (NGO) war urlaubsbedingt nicht anwesend. Die nachträgliche Abstimmung ist am 23.07.2019 erfolgt.

Projektauswahl

Im Zeitraum des Projektauftrages vom 06.06.2019 bis zum 08.07.2019 sind insgesamt 11 Projektanträge eingegangen:

Übersicht Regionalbudget LAG AktivRegion Schlei-Ostsee

Call: 06.06. bis 08.07.2019

Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Gesamtkosten
1	Stefan Brieskorn	Spielplatz Norgaardholz	18.562,30 €
2	Gemeinde Fleckeby	Grillplatz Fleckeby	19.440,30 €
3	Gemeinde Nübel	Naturgarten Schule- u. Kita	19.040,00 €
4	Gemeinde Mohrkirch	Aufwertung Bürgerpark	14.044,84 €
5	Gemeinde Süderbrarup	Rundweg Thorsberger Moor	19.527,90 €
6	Gemeinde Klappholz	Freizeitplatz Bürgerhaus	16.935,49 €
7	Gemeinde Brodersby	Bewegungspark Schönhagen	19.609,06 €
8	Gemeinde Waabs	Strandaufwertung	19.897,99 €

9	Gemeinde Güby	Ehrenmal	11.782,20 €
10	Deutscher Grenzverein e.V.	Boulderwand Scheersberg	9.888,90 €
11	Gemeinde Gelting	Kneippbecken	19.186,07 €
			187.915,05 €

Ein Interessenkonflikt liegt bei der Entscheidung über die Projektauswahl liegt bei dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern bei allen beantragten Projekten nicht vor.

Im Einzelnen:

Projekträger: Stefan Brieskorn
Projekt: Aufwertung des Spielplatzes am Tourismus-Hotspot Norgaardholz
Projektkosten: 18.562,30 EUR
Maßnahme:

Der aufzuwertende Spielplatz gehört zum Campingplatz Norgaardholz (mit Wohnmobilstellplätzen). Dieser befindet sich im Besitz der Familie Brieskorn. Der Spielplatz ist kostenfrei öffentlich zugänglich. Der Spielplatz wurde laufend instandgehalten und auf Nutzerfreundlichkeit überprüft. Über eine Instandsetzung hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt folgende qualitätsverbessernde Maßnahmen vorgesehen:

- Austausch der Einzelschaukel durch eine Doppelschaukel
- Aufbau einer Turm-Spielanlage mit Schienenbahn im Austausch für eine Seilrutsche

Mit den Maßnahmen wird den geänderten Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer Rechnung getragen. Der Aufbau erfolgt in Eigenleistung.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Qualitätsverbesserungen am Strand-Spielplatz verbessern die touristische Infrastruktur. Diese behält den ländlichen Charakter. Im Sinne eines nachhaltigen Slow-Tourismus und der Langsamzeitkampagne wird dieser touristische Hotspot in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe im Sinne der IES ausgerichtet.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas		x			1
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)		x			1
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen			x		2
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)			x		2

Der Slow-Tourismus spielt in der AktivRegion Schlei-Ostsee und der Entwicklungsstrategie eine bedeutende Rolle. Das Projekt ist folgendem Ziel zuzuordnen „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet. Da die Modernisierung des großen Spielplatzes nur einen geringen Umfang ausmacht, wird der Beitrag für eine Zielerreichung nur als gering gewertet.

Der Spielplatz gehört seit 44 Jahren zu diesem besonderen Ort mit seinem vielfältigen Umfeld. Dieser Ort wird mit der Maßnahme gestärkt. Aufgrund der insgesamt nur geringen Veränderung des Ortes wird auch der Beitrag zur Identitätsbildung als gering eingestuft.

Es besteht ein Zusammenhang mit dem GAK Projekt „Masterplan Tourismus“ und als Maßnahme für Sport und Bewegung auch mit dem Bewegungsparcours in Hasselberg, Gelting und Fahrdorf. Ein Bewegungsparcours in Schönhagen ist in Vorbereitung. Der Strand wird mit dem geförderten Strandreinigungsgerät gepflegt. Dies Alles wird im Vergleich mit den anderen Projekten des Calls als mittlerer Zusammenhang mit anderen Projekten der AktivRegion gewertet.

Der Spielplatz ist kostenfrei zugänglich für Camper, Wohnmobilisten, Segler, Surfer, Badende. Dies sind Touristen, aber auch Naherholungssuchende aus der unmittelbaren Umgebung und dem näheren Umland. Die Kinder genießen die Koppelung der Aktivitäten Baden und Spielen. Der Spielplatz bringt zahlreiche Menschen zusammen. Die Doppelschaukel und der neue Turmspielanlage haben daran einen mittleren Anteil

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Aufwertung des Spielplatzes am Tourismus-Hotspot Norgaarholz“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 12.478,85 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Fleckeby
Projekt: Grillplatz in Fleckeby
Projektkosten: 19.440,30 EUR
Maßnahme:

Erstellung einer überdachten Freisitzes als Ergänzung zu der vorhandenen Grillhütte. Die Außenmaße betragen 6m x 10m. Die Seitenwände erhalten teilweise eine Holzverkleidung als Wetterschutz. Der Freisitz erhält dort, wo es aus Sicherheitsgründen erforderlich ist, eine 1m hohe Brüstung aus 24er Kellerwandsteinen. Das Dach soll in Anlehnung an die bestehende Grillhütte mit rotem Trapezblech belegt werden.

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Im Umfeld der zentralen Sportanlagen wird auf einer Freifläche eine Verbesserung der Freizeit- und Naherholungseinrichtungen geschaffen. Mit dem Projekt wird ein Beitrag zur Stärkung des Dorfkerns geleistet (Identitätsbildung für beide Ortsteile). Das Vorhaben dient damit der Umsetzung der IES und des Ortskernentwicklungsplanes. Die Maßnahme hat einen geringen Umfang.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas			x		2
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)			x		2
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				x	3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				x	3

Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet. Es dient dem Ziel, die Ortskerne attraktiver und zukunftsfähiger zu gestalten. Die Aufwertung der Freizeitflächen insgesamt wurde im Orts(kern)entwicklungskonzept als Schlüsselprojekt herausgearbeitet. Die Umsetzung erfolgt nur in sehr bescheidenem Rahmen, daher wird der Beitrag zur Zielerreichung als „mittel“ gewertet.

Die Attraktivierung der Freizeitflächen zwischen Fleckeby und Götheby hat eine mittlere Bedeutung für die Identitätsbildung in der Gemeinde Fleckeby.

Die Maßnahme steht im Kontext mit dem Ortskernentwicklungskonzept, der MBS Gesundheitszentrum, der Realisierung Gesundheitszentrum, aber auch mit den Maßnahmen zum nachhaltigen Grillplatz in Kappeln sowie dem Dorfplatz in Borgwedel aus der LEADER-Förderung. Aus dem Regionalbudget sind ähnliche Projekte der Bürgerpark Mohrkirch, der Dorfplatz Klappholz und Schulgarten Nübel in Vorbereitung. Der Kontext wird als „hoch“ bewertet.

Unzweifelhaft bringt das Projekt Menschen zusammen. Im Kontext mit den Angeboten in der unmittelbaren Nachbarschaft ist die Wirkung hoch.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Grillplatz Fleckeby“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 15.552,24 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Nübel

Projekt: Anlegen eines öffentlich zugänglichen KiTa- und Schulgartens und Naturkundepfades

Projektkosten: 19.040,00 EUR

Maßnahme:

Im Innenhof der Schule und der Kita der Gemeinde Nübel soll ein mit heimischen Obst- u. Gemüsesorten angelegter Naturgarten entstehen. Der Naturgarten soll den KiTa- und Schulkindern als Naturklassenraum dienen und pädagogische Zwecke erfüllen. Auf dem Gelände soll parallel ein öffentlich zugänglicher Rastplatz mit Bänken für (Rad)wanderer zu Erholungszwecken eingerichtet werden. Auf dem Naturkundepfad ergänzt eine Beschilderung der regionalen Obst- und Gemüsesorten den Anschauungs- und Lehreffekt.

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Im Schulinnenhof werden auf einer Freifläche Freizeit- und Naherholungseinrichtungen geschaffen. Durch die Aufwertung des Innenhofes der Schule mit pädagogischem Mehrwert, der Förderung der Biodiversität und der Mehrfachnutzung wird dieser Ort beispielhaft für andere attraktiv und zukunftsfähig gestaltet. Das Projekt dient der Umsetzung der IES.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas			x		2
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)				x	3

Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen		x			1
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				x	3

Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet und dient dem Ziel „Beispielhaft für andere die Orte attraktiv und zukunftsfähig gestalten“, Die Aufwertung, die Maßnahmen zur Biodiversität und besonders auch die Öffnung des Schulhofes/Schulgartens für Alle werden als innovativ gewertet. Der Beitrag zur Zielerreichung wird als „mittel“ gewertet.

Mit der Aufwertung und Öffnung wird der Schulhof erst zu einem besonderen Ort. Die Schülerinnen und Schüler können hier Verantwortung übernehmen und Erfahrungen Selbstbestätigung, Begegnungen und Veranstaltungen vermitteln ebenfalls Identität mit dem Ort und auch mit der Gemeinde Nübel.

Im Vergleich zu anderen Projekten ist der Zusammenhang mit andern Projekten der AktivRegion wie „Einrichtung einer Permakulturakademie auf dem Schulbauernhof Helle, dem Projekt Naturpark und dem neuen Projekt „Naturparkschulen“ eher gering.

Mit der Öffnung des Schulhofes werden Kinder und Jugendliche Bürgerinnen und Bürger, Naturparkakteure und auch Migranten (Eltern) zusammengebracht. Dies wäre ohne die Maßnahme nicht der Fall. Der Beitrag wird als „hoch“ gewertet.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Anlegen eines öffentlich zugänglichen KiTa- und Schulgartens und Naturkundepfades“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 15.232,00 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Mohrkirch
Projekt: Aufwertung des Bürgerparks
Projektkosten: 14.044,84 EUR

Maßnahme:

Der Bürgerpark in Mohrkirch ist zur Zeit nur für wenige Freizeitangebote ausgelegt. Die vorhandene Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur soll 2019 ergänzt werden durch:

- einen Boule-Platz
- eine Basketballanlage
- Fahrradständer
- eine Ladestation für e-bikes mit Netzanschluss

Begründung für die Projektauswahl:

Das Projekt ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Im Bürgerpark werden Freizeit- und Naherholungseinrichtungen geschaffen, die fest installiert werden. Die Aufwertung des Bürgerparks im Ortszentrum ist eine Maßnahme der qualitativen Orts- und Stadtentwicklung im Sinne der IES und dient der Zielsetzung die Freizeitinfrastruktur auf die Bedürfnisse aller Altersgruppe auszurichten und mit touristischen Bedarfen abzustimmen. Die Maßnahmen haben keinen großen Umfang, eine Bestätigung der UNB liegt vor.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas			x		2
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)			x		2
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				x	3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				x	3

Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet und dient dem Ziel „ Die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit den touristischen Bedarfen abstimmen.“ Die Auswirkungen auf den Tourismus bleiben insgesamt gering, die Maßnahmen zur Gestaltung des Ortszentrums haben keinen sehr großen Umfang, werden aber eine gute Wirkung entfalten können. Deshalb wird der Beitrag zur Zielerreichung als mittel eingeschätzt.

Die Maßnahme zur Ausgestaltung dieses besonderen Ortes hat auch eine gute identitätsstiftende Wirkung in der Gemeinde. Diese wird als mittel eingeschätzt.

Die Maßnahme steht im Kontext mit dem Sportstättenentwicklungsplan Amt Süderbraup und auch mit den Sportentwicklungsplänen im Bereich Gelting, in Rieseby, im Amt Südangeln, in der Stadt Schleswig und den Maßnahmen Grillplatz Kappeln, Grillplatz Fleckeby (in Vorbereitung), Dorfplatz Klappholz (in Vorbereitung), Schulgarten Nübel (in Vorbereitung). Es stellt gleichzeitig einen Beitrag dar im Sinne der Langsamzeitkampagne und der Zertifizierung nachhaltige Tourismusregion. Das Zusammenwirken wird als hoch bewertet.

Mit der Maßnahme wird ein Angebot für zahlreiche neue Begegnungen geschaffen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Aufwertung des Bürgerparks“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 11.235,87 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Süderbrarup
Projekt: Rundweg Thorsberger Moor
Projektkosten: 19.527,90 EUR
Maßnahme:

Um eine ganzjährige Begehbarkeit des Rundweges auch für Personen mit Handicap und Familien mit Kleinkindern zu gewährleisten, soll die Oberfläche des vorhandenen Weges angeraut werden und durch das Einbringen/Aufbringen und Verdichten einer Schottertragschicht (0/32) eine leichtere und sicherere Begehbarkeit des Weges hergestellt werden.

Begründung für die Projektauswahl:

Mit den aufgezeigten Maßnahmen kann keine leichtere und sichere Begehbarkeit für Personen mit Gehbehinderungen und Familien mit Kindern hergestellt werden. Eine fachliche Auskunft beim Schwarzdeckenunterhaltungsverband Süd hat ergeben, dass die geplante Schottertragschicht (0/32) gleichzeitig als Deckschicht nicht für eine leichtere und

sichere Begehbarkeit für Personen mit Bewegungseinschränkungen geeignet ist. Eine Abgrenzung zu Unterhaltungsmaßnahmen kann nicht eindeutig erfolgen, da anhand der Beschreibung der Zustand heute – und nach Projektende nicht nachvollzogen werden kann. Das Angebot erscheint nicht vollständig, da insbesondere das Aufbringen einer feineren Deckschicht fehlt. Ein nachträgliches Aufbringen einer Deckschicht wird nach Rücksprache mit dem Bürgermeister nicht ausgeschlossen.

Entscheidung für die Projektauswahl:

Aufgrund der Begründung für die Projektauswahl wird von einer Bewertung anhand der Projektauswahlkriterien abgesehen. Das Projekt ist nach den Ausschlusskriterien des GAK Rahmenplans (Ziffer 10.2.2. g) nicht förderfähig, da es nicht von einer Unterhaltungsmaßnahme abgrenzbar ist und das Vorhaben durch eine fehlende Deckschicht nicht in sich abgeschlossen ist. Bei einer Fertigstellung des Gesamtprojektes mit einer Deckschicht würden die förderfähigen Gesamtkosten von 20.000 EUR überschritten. Eine fachliche Stellungnahme eines qualifizierten Ingenieurbüros ist erforderlich. Eine Antragstellung über das Grundbudget der AktivRegion mit einer entsprechenden Planung durch ein qualifiziertes Ingenieurbüro ist nicht ausgeschlossen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt das Projektes „Rundweg Thorsberger Moor“ aus dem Regionalbudget nicht zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Klappholz

Projekt: Erweiterung des Freizeitplatzes zum Bürgerhaus

Projektkosten: 16.935,49 EUR

Maßnahme:

Der Freizeitplatz in der Dorfstraße der Gemeinde Klappholz soll durch die Herstellung von zwei Pflasterflächen mit Sitzgelegenheiten und Anlegen eines Blühstreifens erweitert werden. Eigentümer der Fläche ist die Gemeinde Klappholz.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Erweiterung des Freizeitplatzes am Bürgerhaus ist eine Maßnahme der Dorfentwicklung im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung. Die vorhandenen Einrichtungen der Freizeit- und Naherholung werden ausgebaut. Es wird nicht mit beweglichen Gegenständen gearbeitet. Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet und dient dem Ziel „ Die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit den touristischen Bedarfen abstimmen.“

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas		x			1
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)		x			1
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen			x		2
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)			x		2

Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet und dient dem Ziel „ Die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit den touristischen Bedarfen abstimmen.“ Die Auswirkungen auf den Tourismus bleiben insgesamt gering, die Maßnahmen zur Gestaltung des Ortszentrums haben nur einen kleinen Umfang und prägen das Zentrum nicht sehr stark. Deshalb wird der Beitrag zur Zielerreichung als gering eingeschätzt.

Die Maßnahme zur Ausgestaltung dieses besonderen Ortes hat auch eine identitätsstiftende Wirkung, die jedoch in ihrer Raumwirkung als gering eingestuft wird.

Die Maßnahme steht im Kontext mit den LEADER- Projekten Rast- und Begegnungsplatz in Borgwedel, Grillplatz in Kappeln, Projekte mit ähnlicher Wirkung sind im Regionalbudget in Vorbereitung: Grillplatz Fleckeby, Naturgarten Nübel, Aufwertung Bürgerpark Mohrkirch. Der Zusammenhang wird als „mittel“ bewertet.

Mit der Maßnahme wird ein Angebot für zahlreiche neue Begegnungen geschaffen. Die Wirkung wird als mittel eingeschätzt.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Erweiterung Freizeitplatz zum Bürgerhaus“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 13.548,39 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Brodersby

Projekt: Bewegungspark in Brodersby/Schönhagen

Projektkosten: 19.609,06 EUR

Maßnahme:

An der Strandpromenade in Brodersby zwischen Strandstraße und Nordhagener Straße soll ein Bewegungspark auf einer Grünfläche, die dem LKN gehört, errichtet werden. Folgende Geräte werden dafür angeschafft und verbaut:

1 Beintrainer, 1 Ganzkörpertrainer und 1 Duplex Rückentrainer. Außerdem werden 4 Standortschilder aufgestellt. Der Einbau erfolgt durch einen professionellen Anbieter. Der Bewegungspark kann dann sowohl von den Einheimischen als auch von den Urlaubern genutzt werden.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Lebensverhältnisse der Bevölkerung im ländlichen Raum werden verbessert. Mit dem Bewegungsparcours wird eine Naherholungs- und Freizeiteinrichtung im Sinne der Dorfentwicklung geschaffen.

Als touristischer Hotspot eignet sich Schönhagen in der Gemeinde Brodersby hervorragend als Ort für einen Bewegungsparcours, der von Touristen und Einheimischen jeden Alters gleichermaßen genutzt werden kann. Mit der Gestaltung einer mehrgenerationsfähigen Freizeitinfrastruktur und der Abstimmung mit den touristischen Bedarf trägt das Projekt zu den Zielen der IES bei. Der LKN S-H als Eigentümer der Fläche hat der Maßnahme zugestimmt.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				x	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)				x	3
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				x	3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				x	3

Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet. Es dient dem Ziel, die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig zu machen und mit den touristischen Bedarfen abzustimmen. Der Standort und die Geräte sind gleichermaßen auf die Bevölkerung und den Tourismus ausgerichtet, sie können von allen Generationen genutzt werden. Dies wird als hohe Zielerreichung gewertet.

Reha, Gesundheitsangebote und Bewegungsangebote (Aktivitäten am Strand) gehören zum Profil der Gemeinde Schönhagen (siehe Homepage). Daher trägt das neue Angebot zur Identitätsbildung bei. Dies wird als hoher Beitrag gewertet.

Mit dieser Schaffung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen (GAK) wird ein Zusammenhang mit folgenden Leader Projekten gesehen:
Bewegungsparcours Hasselberg, Gelting, Fahrdorf, Schleswig (Städtebauförderung)
Sportentwicklungspläne: Rieseby, Schleswig, Amt Süderbrarup, Gelting und Umland, Amt Südangeln
Nachhaltige Tourismusregion
Marketingkampagne „bewusst da“
Strandreinigungsgerät
= Hoher Zusammenhang

Unzweifelhaft bringt das Projekt Menschen zusammen. Im Kontext mit den Angeboten in der unmittelbaren Nachbarschaft ist die Wirkung hoch.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Bewegungspark Brodersby/Schönhagen“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 15.687,25 €.

Abstimmung: einstimmig

Projekträger: Gemeinde Waabs
Projekt: Strandaufwertung in der Gemeinde Waabs
Projektkosten: 19.897,99 EUR

Maßnahme:

Die Gemeinde Waabs plant die Aufenthaltsqualität und die Informationsstruktur des Ortes zu verbessern. Dies soll, vor allem an den Gemeindestränden, in Form von folgenden Maßnahmen erfolgen:

1. Drei Erklärungstafeln (Größe A0) zum Thema Naturstrand an den Stränden (auf den Parkplätzen in direkter Strandlage in Kleinwaabs, Langholz und Hökholz)
2. Eine Informationstafel mit Strand- und Baderegeln in Kleinwaabs

3. Sandkastenboot auf dem Vorplatzes des Strandes in Kleinwaabs (naturnahe Gestaltung aus Holz mit Sonnensegel)
4. Möblierung entlang der Rad- und Wanderwege (Verbindungswege der Strände) – 5 Bänke, 1 Ruheliege, 1 Tisch-Bank-Kombination. Naturnahe Gestaltung aus Holz

Begründung für die Projektauswahl:

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur am Naturstrand stellen eine Maßnahme des ländlichen Tourismus dar. Im Sinne der integrierten ländlichen Entwicklung profitiert auch die Bevölkerung. Die Kostenschätzung wurde durch Angebote belegt. Die Projektentwicklung wurde von der Ostseefjord Schlei GmbH (Infrastrukturmanagerin) begleitet. Die Aufwertung des Naturstrandes in Kleinwaabs und entlang des Küstenabschnittes durch die Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten im Sinne des Slow-Tourismus und der Langsamzeit entspricht den Zielen der IES.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				x	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)		x			1
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				x	3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)				x	3

Das Projekt wird dem Kernthema Slow-Tourismus-Langsamzeit zugeordnet und dient dem Ziel „Die touristische Infrastruktur insgesamt wird in Qualität und Erreichbarkeit verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Langsamzeit“ ausgerichtet“. Das Konzept ist gut durchdacht und wird eine hohe Wirkung erzeugen.

Die Maßnahmen fügen sich gut in die Umgebung ein und unterstreichen den besonderen Ort „Strand in Waabs“. Die Identitätsbildung bleibt durch die dezente Raumwirkung jedoch gering.

Das Projekt wirkt zusammen mit den LEADER Projekten Strandreinigungsgerät, Netzausleger, Marketing Kampagne „Bewusst da“, nachhaltige Tourismusregion, und den Projekten zur Strandaufwertung in der Region: Luisenbad Schleswig, DLRG Gebäude in Damp, Badestelle Schneiderhaken in Lindaunis und auch des nachhaltigen Entwicklungskonzeptes der Küstenregion sowie eines Wanderweges in Waabs selbst. Der Zusammenhang wird als hoch eingeschätzt.

Durch die Bänke, Liegebänke und die Spielgeräte werden mehr Menschen in Kontakt treten. Die Wirkung wird als „hoch“ bewertet.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Strandaufwertung in der Gemeinde Waabs“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 15.918,39 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Güby
Projekt: Ehrenmal Güby
Projektkosten: 11.782,20 EUR

Maßnahme:

In der Dorfstraße der Gemeinde Güby befindet sich ein Ehrenmal für die Kriegstoten beider Weltkriege. Um den zentralen Gedenkstein liegen 28 Findlinge mit den Namen der Kriegsoffer. Die Gedenksteine sollen gereinigt werden. Außerdem sollen die Aufschriften erneuert werden. Ebenso soll die Rasenfläche neu angelegt werden und die Kante mit Granitsteinen eingefasst werden. Lebensbäume und Kugelahorn sollen eingepflanzt werden. Die Neugestaltung des Ehrenmals erfolgt im Fokus der Volkskunde.

Begründung für die Projektauswahl:

Qualitative Verbesserungen an einem Ehrenmal sind eine Platzgestaltung in Sinne der Dorfentwicklung. Teile der beantragten Maßnahme stellen jedoch eine Erhaltungsmaßnahme dar. Die Begründung im Antrag insbesondere zu den Zielen des Vorhabens und der Konzeption ist nicht ausreichend um zu klären, ob das Projekt der Umsetzung der IES dient. Die nachhaltige Weiterentwicklung einer regionalen Besonderheit wird anhand der Beschreibung nicht erkannt. Auch eine Neupositionierung der Volkskunde in der Region wird in der Projektskizze nicht erläutert.

Entscheidung für die Projektauswahl:

Aufgrund der Begründung für die Projektauswahl wird von einer Bewertung anhand der Projektauswahlkriterien abgesehen.

Es wird festgehalten:

Es wurde nicht ausreichend erläutert, wie das Projekt der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie dient. Die nachhaltige Weiterentwicklung einer regionalen Besonderheit wird in dem Projekt nicht erkannt. Auch eine Neupositionierung der Volkskunde in der Region wird nicht erläutert.

Das Projekt ist nach 10.2.2 g) GAK Rahmenplan nicht förderfähig, da es sich bei der Reinigung des Ehrenmals und nachmalen der Schrift um eine Unterhaltungsmaßnahme handelt. Die Neuanlage der Einfriedigung mit Lebensbäumen wird zwar grundsätzlich als eine Aufwertung des Ehrenmals insgesamt gewertet, aber aufgrund der angegebenen Kosten wird die Mindestfördersumme von 7.500,00 € nicht erreicht.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt das Projekt „Ehrenmal Güby“ aus dem Regionalbudget nicht zu fördern.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg im Deutschen Grenzverein e.V.

Projekt: Kletterwand für die Scheersberghalle

Projektkosten: 9.888,90 EUR

Maßnahme:

Der Kreis Schleswig-Flensburg ist Eigentümer der Gebäude der internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg in der Gemeinde Steinbergkirche. Die Bildungsstätte wird durch den Deutschen Grenzverein e.V. mit Sitz in Oeversee betrieben.

Die Gebäude bestehen aus dem Wallroth-Haus, dem Kreativzentrum, dem Gästehaus Angeln, der Scheersberghalle und dem Bismarckturm. Ein zweites Bettenhaus ist in Planung (Machbarkeitsstudie über AktivRegion und zukünftiges Leitprojekt).

Die Scheersberghalle soll mit einer Kletterwand (Boulderwand) ausgerüstet werden. Es wurde bewusst eine niedrighschwellige Ausführungsvariante gewählt, die keine besonderen Sicherungen erfordert.

Begründung für die Projektauswahl:

Die Kletterwand stellt eine neue Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur im Sinne der Dorfentwicklung dar. Sie dient der integrierten ländlichen Entwicklung.

In den Erläuterungen zum GAK Regionalbudget 2019 wird klargestellt, dass das Kernthema der Integrierten Entwicklungsstrategie „qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ eindeutig auch den Sport beinhaltet. Das Projekt dient dem Ziel „Die Freizeitinfrastruktur wird mehrgenerationenfähig gestaltet und mit den touristischen Bedarfen abgestimmt“.

Der Kreis Schleswig-Flensburg als Grundstückseigentümer hat der Maßnahme zugestimmt.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				x	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)			x		2
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				x	3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)			x		2

In den Erläuterungen zum GAK Regionalbudget 2019 wird klargestellt, dass das Kernthema qualitative Orts- und Stadtentwicklung eindeutig auch den Sport beinhaltet. Das Projekt dient dem Ziel „Die Freizeitinfrastruktur wird mehrgenerationenfähig gestaltet und mit den touristischen Bedarfen abgestimmt“. Bouldern zielt auf alle sportlichen Altersgruppen.

Der Scheersberg hat eine Identität als lebendiger, besonderer Ort der Freizeitgestaltung. Dies wird mit einem Angebot für eine Trendsporteinrichtung unterstrichen. Das Projekt wird als mittlerer Beitrag zur Identitätsbildung gewertet.

Das Zusammenwirken mit nachstehenden LEADER/GAK Projekten wird als hoch bewertet.

- Umbau und Erweiterung Wallrothhaus (Leuchtturmprojekt)
- Machbarkeitsstudie 2. Bettenhaus (mit Leitprojekt als Folge)
- Attraktivierung Bismarckturm
- Masterplan Tourismus Geltinger Bucht
- Klasse Aktion (damit auch NEZ, Ausstellung Schutzstation, Permakulturakademie, etc.)
- Neubau der Zeldachhäuser in Neukirchen

Die Scheersberghalle steht Vereinen und auch den Gästegruppen der Bildungsstätte zur Verfügung. In der Nutzung bringt das Projekt viele Menschen zusammen, voraussichtlich in Gruppen nacheinander.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Kletterwand für die Scheersberghalle“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 7.911,12 €.

Abstimmung: einstimmig

Projektträger: Gemeinde Gelting
Projekt: Neue Reize im Kneippkurort Gelting:
Qualitätssteigerungen bei den Kneippenrichtungen im Bürgerpark
Projektkosten: 19.186,07 EUR
Maßnahme:

Begründung für die Projektauswahl:

Die Gemeinde Gelting beabsichtigt den ganzheitlichen Ansatz des Kneipp-Naturheilverfahrens im Bürgerpark fortzusetzen bzw. zu stärken.

Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

Einbau von rutschfesten Fliesen im vorhandenen Wassertretbecken (inkl. Vorbereitungsarbeiten am vorhanden Betonbecken
Abbau des alten Handbeckens und Aufbau eines Handbeckens mit Ablauf Einbau durch Fachfirmen
Gestalterische Aufwertung der Pflasterung (Erneuerung)
Gestalterische Aufwertung des Betreuungshäuschens (rot-weißer Anstrich)
Anlage eines 50 m² großen Freiluft-Yoga-Platzes: Abschälen und Abtragen des Rasens, Einbau von Fallschuttmatten.
Einige Arbeiten erfolgen in Eigenleistung durch den Bauhof der Gemeinde.

Die Gemeinde hat das Grundstück von der Kirche gepachtet. Ein Einverständnis der Kirchengemeinde zu den Modernisierungsmaßnahmen liegt vor.

Entscheidung für die Projektauswahl:

	0 Gar nicht	1 gering	2 mittel	3 hoch	Punkte
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas				x	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)				x	3
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen				x	3
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)			x		2

Das Projekt wird dem Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung zugeordnet und dient dem Ziel „Die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit den touristischen Bedarfen abstimmen.“ Von der Maßnahme werden Einheimische und Touristen profitieren. Deshalb wird der Beitrag zur Zielerreichung als hoch eingeschätzt.

Die Maßnahme zur Ausgestaltung dieses besonderen Ortes hat auch eine gute identitätsstiftende Wirkung in der Gemeinde. Gute Kneippenrichtungen in einem Kneippkurort haben eine hohe Wirkung für die Identität.

Die Maßnahme steht im Kontext mit dem Sportstättenentwicklungsplan Geltinger Bucht, dem Masterplan Tourismus Geltinger Bucht, den Bewegungsparcours in Hasselberg, Fahrdorf und Schönhagen (in Vorbereitung) sowie den Projekten „Entwicklung von Vermarktungsstrategien von gesundheitstouristischen Angeboten in der Region Schlei-Ostsee, Marketingkampagnen „Bewusst da“ und „Langsamzeit“ und der Zertifizierung als

nachhaltige Tourismusregion. Mit den vier weiteren Sportentwicklungsplänen ist der Zusammenhang ebenfalls herstellbar.

Insgesamt wird der Zusammenhang als „hoch“ bewertet.

Mit der Maßnahme wird ein Angebot für neue Begegnungen geschaffen. Bei den qualitätsverbessernden Maßnahmen wird die Wirkung als „mittel“ eingeschätzt.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Förderung des Projektes „Neue Reize im Kneippkurort Gelting: Qualitätssteigerungen bei den Kneippereinrichtungen im Bürgerpark“ aus dem Regionalbudget mit einer Förderung in Höhe von 15.348,85 €.

Abstimmung: einstimmig

Es ergibt sich folgendes Ranking:

Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Förderung	Punkte
1	Gemeinde Brodersby	Bewegungspark Schönhagen	15.687,25 €	12
2	Gemeinde Fleckeby	Grillplatz Fleckeby	15.552,24 €	10
3	Gemeinde Mohrkirch	Aufwertung Bürgerpark	11.235,87 €	10
4	Gemeinde Waabs	Strandaufwertung	15.918,39 €	10
5	Deutscher Grenzverein e.V.	Boulderwand Scheersberg	7.911,12 €	10
6	Gemeinde Gelting	Kneippbecken	15.348,85 €	10
7	Gemeinde Nübel	Naturgarten Schule- u. Kita	15.232,00 €	9
8	Stefan Brieskorn	Spielplatz Norgaardholz	12.478,85 €	6
9	Gemeinde Klappholz	Freizeitplatz Bürgerhaus	13.548,39 €	6
10	Gemeinde Süderbrarup	Rundweg Thorsberger Moor	- €	0
11	Gemeinde Güby	Ehrenmal	- €	0
			122.912,96 €	

Böklund, den 23.07.2019

gez. Berlau

Vorsitzender

gez. Linscheid

Regionalmanagement